

chischen Schule des Katharinenklosters in Kandia erhalten hatte. Auf der Seite des historischen Verlustes steht hingegen die Geschichte der Juden. Nach ihrer Vertreibung aus Venedig im Jahr 1394 waren die Angehörigen der jüdischen Gemeinde vor allem nach Kandia emigriert. Dort wurden systematisch Maßnahmen zur Schließung des

jüdischen Wohnquartiers ergriffen, die in Venedig anscheinend unmittelbar aufgenommen und zum Prinzip der ethnischen Segregation gesteigert wurden, als nach neuerlichen Konzessionen für jüdische Einwanderer 1516 das Ghetto im Stadtteil von Cannaregio abgegrenzt wurde.

Dietrich Erben

Hochschulen und Forschungsinstitute (Teil 3) Berichtigungen und Nachträge

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

BERLIN

Kunsthistorisches Institut der Freien Universität

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Gaehtgens) Virginia Spence: Französisch-sächsischer Kulturtransfer im 18. Jh., Mäzenatentum, Kunstproduktion und Kunstmarkt. – Karin Rhein: Deutsche Orientalmalerei ab 1850, Entwicklung und Eigenart.

(Bei Prof. Preimesberger) Iris Wenderholm: Skulptur und Malerei vor dem Paragone. Zur Funktion und Geschichte intermediärer Bildformen im Sakralraum der italienischen Frührenaissance.

FB 1 Kommunikations- und Geschichtswissenschaft, Fachgebiet Kunstwissenschaft der Technischen Universität

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Wolters) Markus Jäger: Der Berliner Lustgarten. Gartenkunst und Stadtgestalt in Preußens Mitte.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Suckalc) Olaf Siart: Die Kreuzgänge der Frauenklöster im deutschsprachigen Raum. Studien zu ihrer Funktion, Ausstattung und baulichen Gestalt.

BONN

Kunsthistorisches Institut der Universität

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Bonnet) Ingmar Lähnemann: (Arbeitstitel) Inside and outside the White Cube. Patrick Ireland /

Brian O'Doherty, ein Polyhistor der Moderne. Erstellung eines Werkverzeichnisses.

(Bei Prof. Kanz) Monika Kastenbein: (bisher bei Prof. Borger) Tendenzen des Jugendstils im Kirchenbau des Ruhrgebiets.

COTTBUS

Lehrstuhl Denkmalpflege der Brandenburgischen Technischen Universität

Abgeschlossene Masterarbeiten (Bauen und Erhalten)

(Bei Prof. Baller) Hans-Peter Arlt: Der Heeresflugplatz in Cottbus und seine Umgebung. – Karina Kinzelt: Gartenpavillons in und um Cottbus, als Zeugnisse ihrer Zeit. – Barbara Anna Lutz: Bauhistorische Untersuchung des Einstein-Hauses von Conrad Wachsmann in Caputh. – Martin Tiede: Strombad Cottbus. Untersuchung des Bestandes, Konzepte, Entwürfe für eine Neunutzung.

(Bei Prof. Lorenz) Ines Tetzlaff: Gerhard Mensch, Bauingenieur zwischen Moderne und Nationalsozialismus.

(Bei Prof. Schmidt) Anke Fritzsche: Allgemeine Studie zu Heizanlagen/Feuerstätten in herrschaftlichen Barockbauten. – Frank Koschollek: Historie und Bauzustand der Brauerei und des niederländischen Hofes in Bad Muskau.

ESSEN

FB 9 Landschaftsarchitektur der Universität

Abgeschlossene Diplomarbeiten

(Bei Prof. Wolf) Christine Form: Kulturlandschaft Langnau. – Carmen Klinkhammer: Kulturlandschaft, Gartendenkmalpflege und Naturschutz in Kronenburg.

GREIFSWALD

Caspar-David-Friedrich Institut für Kunstwissenschaften der Universität, Lehrbereich Kunstgeschichte

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Badstübner) Alexander Haeder: Stadtentwicklung und Industrialisierung. Drei Fallstudien zur Stadt-, Bau- und Architekturgeschichte Berlins zwischen 1830-1918.

HEIDELBERG

Kunsthistorisches Institut der Universität

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Hesse) Nina Sell: Das Museum Fridericianum in Kassel.

MARBURG

Kunstgeschichtliches Institut der Philipps-Universität

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Krause) Susanne Mersmann (Nachname S. 431 fehlerhaft geschrieben).

MÜNCHEN

Kunsthistorisches Institut der Universität

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Büttner) Bernd Ralf Feiler: Der Blaue Reiter und der Erzbischof. Religiöse Tendenzen, christlicher Glaube und kirchliches Bekenntnis in der Malerei Münchens von 1911-1925.

(Bei Prof. Nilgen) Peter Schill: Ikonographie und Kult der hl. Katharina von Alexandrien im Mittelalter. Studien zu den szenischen Darstellungen aus der Katharinenlegende.

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei Prof. Kohle) Juliane Akerman: Aggression als künstlerisches Ausdrucksmittel in den Arbeiten von Annette Messager. Ausgewählte Werke an der Schnittstelle von zeitgenössischen Kunstströmungen. – Ingo Borges: Studien zu Wilhelm von Kobells Schlachtenbildern für Kronprinz Ludwig. – Luigi Hahn: Schmuck und Surrealismus. Der Juwelier Salvador Dalí. – Birgit Lange: Das symbolistische Frühwerk von Frantisek Kupka (1898-1908) unter dem Blickwinkel des Okkultismus um 1900. – Joachim Leibold: Friedrich Ludwig von Skell. Der Englische Garten in München im Kontext der englischen Gartenbautheorie. – Manuela Leitner: Sascha Schneider (1870-1927). Der Akt im Zeichen der Lebensreform. – Daphne Mattner: Walter von Ruckteschell. Die Darstellung des Afrikaners in seinem Werk von 1913-1919. – Imola Nieder-O'Neill: Das

kommunikative Spiel in der Entwicklung des Kollektiv Herzogstraße. – Peter Sommer: Eklektizismus und Historismus an ausgewählten Werken des ungarischen Architekten Alajos Hauszmann um die Jahrhundertwende in Budapest. Der Justizpalast, der New-York-Palast und das königliche Burgeschloß.

(Bei Prof. Lenz) Marianne von Manstein: Studien zu Rembrandts Bildern für Prinz Frederik Hendrik von Oranien.

(Bei Prof. Büttner) Verena Gebhard: Dominikanische Bildprogramme des 14. bis frühen 15. Jh.s in Italien. – Eva Nielsen: Bonaventura Genelli. Werk und Kunstauffassung. Ein Beitrag zur Kunst des späten Klassizismus.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Kohle) Ioana Herbert: Der Porträtmaler Joseph Vivien. – Marina Linares: Der Vergleich musikalischer mit bildnerischen Strukturen abstrakter Malerei. Analogien im Werk als Schnittstelle zwischen produktivem und rezeptivem Prozeß.

(Bei Prof. Lenz) Marianne von Manstein: Wilhelm Leibl. Das zeichnerische Werk.

(Bei Prof. Söding) Stefanie Meier-Kreiskott: Süddeutsche Taufsteine der Spätgotik.

PASSAU

Lehrstuhl für Kunstgeschichte und Christliche Archäologie der Universität

Abgeschlossene Magisterarbeiten

(Bei PD Augustyn) Joseph Liebl: Die ev. Stadtpfarrkirche St. Matthäus, Passau.

SAARBRÜCKEN

Fachrichtung 3.9, Kunstgeschichte der Universität des Saarlandes

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Güthlein) Ingrid Fahrthmann: (Titel geändert) Die Architekten Albert Dietz / Bernhard Grothe und der Sakralbau St. Mauritius in Saarbrücken.

STUTTGART

Institut für Architekturgeschichte der Universität

Dipl.-Ing. Heike Hansen (ab 1.4.02 Wiss. Mitarbeiterin für 2 Jahre), PD Dr.-Ing. Stefan Uhl hat sich an die Fakultät 1, Architektur und Stadtplanung, umhabilitiert.

Abgeschlossene Dissertationen

Ali Onur: Rezeption und Nutzung der Architektur fotografie im Württemberg des 19. Jh.s. – Max Stemsborn: Das Vorbild Schinkels im Werk Mies van der Rohe. – Rudolf Winkler: Logistik des Pyramidenbaues.

Neu begonnene Dissertationen

Inken Gaukel: Stuttgarter Wohnhäuser am Hang zwischen 1900 und 1939. – Stefan King: Die Baugeschichte der Kapellenkirche in Rottweil. – Rüdiger Kühnle: Paul Rudolph und die zweite Generation der Moderne. – Hartmut Mayer: Die Idee einer Philosophie der Tektonik bei Karl Bötticher. – David Wendland: Freihändig gemauerte Gewölbstrukturen, traditionelle Methoden und Umsetzung in industrielle Verfahren.

POLEN

DANZIG

Das Seminar für Kunstgeschichte der Universität Gdansk/Danzig

In der zweiten Hälfte des 20. Jh.s war bei der polnischen Forschung zur Kunstgeschichte der südlichen Ostseeküste ein Mangel an akademischen Institutionen festzustellen, die jüngere Kunsthistoriker auf das komplexe Studium des künstlerischen Erbes dieser Region vorbereiten konnten. Seit dem Krieg erhielten die polnischen Museumsmitarbeiter und Denkmalpfleger Zeichen Szczecin/Stettin und Elbląg/Elbing ihre Ausbildung am Institut für Kunstgeschichte in Poznań/Posen oder am Institut für Denkmalpflege in Toruń/Thorn. Für die Architekturgeschichte wurde die Lücke durch Absolventen der Danziger TH teilweise ausgefüllt.

In den letzten Jahren hat sich die Situation gebessert. 1989 wurde an der Universität Danzig ein Seminar für Kunstgeschichte (Leitung: Prof. Teresa Grzybkowska) gegründet, dessen Dozenten Vorlesungen für die Studenten der philosophisch-historischen Fakultät hielten. 1998 wurde ein dreijähriger Studiengang Kunstgeschichte eingeführt, der 2001 um ein zweijähriges Magisterstudium erweitert wurde. Im Frühling 2003 erhalten die ersten Absolventen den Magistertitel, das fünfjährige Vollstudium mit seinem der Praxis angepaßten Programm funktioniert dann vollständig.

Das Studium der Kunstgeschichte in Danzig umfaßt die Kunst des Altertums, des Mittelalters, der Neuzeit und Gegenwart mit speziellem Bezug zur Kunst von Danzig, Pommern, Preußen und den Ostseegebieten. Die Studenten haben Gelegenheit, die Fachrichtung »Schutz des Kulturerbes« zu studieren, aber auch Gebiete wie Museumskunde, Geschichte der Museen, Geschichte des Sammelns, Verwaltung von Museen, Verwaltung und Finanzierung der Institutionen, die das Kulturerbe schützen und verwalten, die europäischen Rechtsvorschriften zum Schutz des Kulturerbes.

Im Januar 2003 wird das zwei Semester umfassende Aufbaustudium »Verwaltung und Schutz des Kulturerbes« eröffnet. Es ist bestimmt für die Absolventen der Kunstgeschichte, Ethnographie, Archäologie und Architektur, die in der Staats- und Kommunalverwaltung, in Museen und anderen Institutionen tätig sein wollen, die sich mit dem Denkmalschutz beschäftigen. Für 2003 ist ferner eine Sommerschule geplant über »Verwaltung und Schutz des Kulturerbes«, bestimmt für polnische wie ausländische Hörer aus dem Ostseeraum: Litauen, Lettland, Estland, Rußland, Weißrußland und Ukraine.

Die Forschungen am Seminar konzentrieren sich auf die Kunst Danzigs als eines Zentrums der europäischen Kultur: Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart unter spezieller Berücksichtigung Danzigs, Pommerns, Preußens, Ermlands / Kunst der Ostseegebiete / Kunst der Hansestädte / Museumskunde und Schutz des Kulturerbes. Das Seminar publiziert das Jahrbuch *Porta aurea* (Nr. 1-6, 1992-99), in dem die Akten der vom Seminar veranstalteten Tagungen erscheinen.

Seit Oktober 2001 ist Prof. Dr. Konstanty Kalinowski Leiter des Seminars (zuvor Leiter des kunsthistorischen Instituts Posen und Generaldirektor des dortigen Nationalmuseums). Zur Zeit sind 3 Professoren, 6 Adjunkten und 2 Assistenten angestellt. Das Seminar befindet sich im historischen Haus der Äbte von Pelplin in der Altstadt: *Zakład Historii Sztuki Uniwersytetu Gdańskiego, ul. Bielańska 5, PL 80-952 Gdańsk, Tel. +48, 058301-36-51, zhsgdansk@interia.pl*

Bei der Redaktion eingegangene Neuerscheinung

Christa-Maria Lerm Hayes: *James Joyce als Inspirationsquelle für Joseph Beuys*. Hildesheim, Georg Olms Verlag 2001. 415 S., 65 s/w Abb. ISBN 3-487-11347-3.

Lutyens Abroad. The Work of Sir Edwin Lutyens outside the British Isles. Hg. Andrew Hopkins, Gavin Stamp. Rom, The British School at Rome 2002. 243 S., 100 s/w Abb. ISBN 0-904152-37-5.

Carlo Mense, Josef Winckler und die Werkleute auf Haus Nyland. Hg. Johannes Grave. Beitr. Johannes Grave, Klara Drenker-Nagels, Wolfgang Delseit, Gertrude Cepl-Kaufmann. Ausst.-Kat. Kloster Bent-

lage 2002. Steinfurt, Tecklenborg Verlag 2002. 165 S., zahlr. meist farb. Abb. ISBN 3-934427-17-0.

Méthodes en histoire de l'architecture. Beitr. Sabine Frommel, Paolo Portoghesi, Gottfried Gruben, Alessandro Viscoglioso, Robert Suckale, Marvin Trechtenberg, Jean Guillaume, Jean Castex, Françoise Boudon, Manfred Schuller, Joseph Connors, Hermann Schlimme, Paolo Fiore, Claudia Conforti. (Les cahiers de la recherche architecturale et urbaine 9-10, 2002). Paris, Monum, Editions du patrimoine 2002. 220 S., zahlr. s/w Abb. ISSN 1296-4077. ISBN 2-85822-659-8.